



Mirco Ewert (links) und Dennis Friedenstab mühten sich am Samstag im Doppel vergebens gegen Emsdetten.



Sie war der „Star des Wochenendes“: Alicia Molitor fuhr unerwartet zwei Einzelsiege ein und bestätigte damit ihren Aufwärtstrend.

Fotos (2): regios24/Sebastian Priebe

Niesner: Berlin ist jetzt das Endspiel

BVG-Coach liegt mit seiner Prognose richtig.

Gifhorn. Es war eine Achterbahnfahrt der Gefühle für Badminton-Zweitligist BV Gifhorn: Konkurrent EBT Berlin punktete am Samstag mit dem 3:4 gegen Solingen und reichte die „rote Laterne“ damit vorerst an die Gifhorer weiter. Doch die hatten tags darauf die passende Antwort parat, unterlagen Solingen ebenfalls nur knapp mit 3:4 – und gaben das Schlusslicht zurück nach Berlin.

„Berlin ist jetzt das Endspiel“, betonte BVG-Coach Hans Werner Niesner und schob nach: „Es ist so gekommen, wie wir es vor der Saison auch getippt haben.“ Der Abstiegs-



Coach Niesner

kampf in der 2. Bundesliga Nord, er wird zum Zweikampf zwischen dem BVG und den Hauptstädtern.

Im Endspiel in Berlin, das am nächsten Spieltag am 18. Dezember auf dem Programm steht, soll Routinier Maurice Niesner dann wieder dabei sein, der aufgrund von Hüftproblemen kürzertreten musste. „Er soll unbedingt spielen. Mit ihm sind wir in den Doppeln ein bisschen heißer“, hob Hans Werner Niesner hervor. Ein gutes Omen: Denn Maurice Niesner war beim 5:2-Hinspielsieg gegen Berlin nicht dabei – und gewann das erste Herrendoppel mit Vilson Vattanirappel glatt. *jne*

Alicia Molitor – „Star des Wochenendes“

2. Badminton-Bundesliga Punktgewinn gegen Solingen – der BV Gifhorn gibt die richtige Antwort.

Von Jens Neumann

Gifhorn. Einen Punkt hatten sie holen wollen – einen Punkt haben sie geholt! Einen enorm wichtigen Punkt noch obendrein. Und so durften die Spieler des Badminton-Zweitligisten BV Gifhorn auch zufrieden sein nach dem Doppel-Heimspieltag gegen den TV Emsdetten (1:6) und den STC BW Solingen (3:4).

Dabei mussten die Gifhorer am Samstag schon vor dem ersten Ballwechsel eine Hiobsbotschaft einstecken: Die BVG-Estinnen Kristin Kuuba und Helina Rützel mussten für die Partie gegen Emsdetten passen – ihr Flug wurde gestrichen. „Das Damendoppel wäre ohnehin schwer geworden – und das Dameneinzel haben wir ja auch so gewonnen“, merkte BVG-Coach Hans Werner Niesner

schmunzelnd an und kam damit gleich zur größten Überraschung des Spieltags.

Die Rede ist von BVG-Talent Alicia Molitor, die gegen Emsdetten Alida Chen ihre gute Form vom DBV-Ranglistenturnier bestätigte – und „sensationell“ ihren ersten Einzelerfolg in dieser Spielzeit einfuhr. Sie rang die haushohe Favoritin überraschend in fünf Sätzen nieder. „Das war der Hammer – unglaublich wichtig für ihre Entwicklung“, freute sich der BVG-Coach für die U19-Spielerin. Ihr Sieg sollte allerdings auch der einzige Erfolg für die Gifhorer am Samstag gegen Emsdetten bleiben. Vilson Vattanirappel und Dennis Friedenstab fehlten bei ihren Einzelniederlagen dagegen das nötige Quäntchen Glück.

„Sonntagmorgen um 6 Uhr“ stiegen dann Kristin Kuuba und Helina Rützel in Estland in den

Flieger und flogen über Frankfurt nach Hannover. „Ich will gar nicht wissen, wann sie dafür aufstehen mussten“, sagte Hans Werner Niesner. Auf dem Court zeigte sich das Duo hellwach und fuhr einen klaren 3:1-Sieg ein.

Apropos 3:1: Mit diesem Resultat führte der BVG völlig unerwartet gegen Solingen. Das zweite Herrendoppel – diesmal in der Besetzung Dennis Friedenstab/Yannik Joop – hatte ebenso ge-

wonnen wie das estnische Damendoppel in Gifhorer Diensten. Und den dritten BVG-Punkt hatte Alicia Molitor nervenstark in drei Sätzen eingefahren. „Sie hat sich ein Extralob verdient: Sie war der Star des Wochenendes“, unterstrich Coach Niesner, der dem möglichen vierten Zähler ein wenig hinterhertrauerte. „Mit der Mannschaftsleistung können wir aber durchweg zufrieden sein“, meinte der BVG-Trainer.

■ BV GIFHORN – TV EMSDETEN		1:6
1. HD:	Vattanirappel/Joop – Kuznetsov/Schmitz	9:11, 7:11, 5:11
DD:	Molitor/Moses – Bellenberg/Efler	3:11, 3:11, 3:11
2. HD:	Ewert/Friedenstab – Zirnwald/Kastens	6:11, 13:15, 5:11
1. HE:	Vilson Vattanirappel – Kuznetsov	9:11, 11:13, 11:8, 10:12
DE:	Alicia Molitor – Chen	11:7, 11:9, 7:11, 11:13, 12:10
GD:	Joop/Moses – Zirnwald/Efler	4:11, 6:11, 2:11
2. HE:	Dennis Friedenstab – Kastens	12:10, 6:11, 11:13, 7:11

■ BV GIFHORN – STC BW SOLINGEN		3:4
1. HD:	Vattanirappel/Ewert – Niemczyk/Pratama	9:11, 11:9, 11:13, 6:11
DD:	Kuuba/Rützel – Röthel/Ufermann	11:8, 11:5, 7:11, 11:6
2. HD:	Friedenstab/Joop – Lohau/Spoljarec	11:3, 9:11, 11:6, 13:11
1. HE:	Dennis Friedenstab – Pratama	7:11, 4:11, 5:11
DE:	Alicia Molitor – Röthel	13:11, 11:9, 11:7
GD:	Vattanirappel/Kuuba – Lohau/Ufermann	8:11, 14:15, 6:11
2. HE:	Mirko Ewert – Spoljarec	9:11, 8:11, 1:11

2. Bundesliga Nord

TSV Trittau II - TV Refrath II	6:1
BW Wittorf - 1. BC Wipperfelld	2:5
SG EBT Berlin - STC BW Solingen	3:4
BV Gifhorn - TV Emsdetten	1:6
TSV Trittau II - 1. BC Wipperfelld	3:4
BW Wittorf - TV Refrath II	5:2
SG EBT Berlin - TV Emsdetten	1:6
BV Gifhorn - STC BW Solingen	3:4

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1. 1. BC Wipperfelld	7	7	0	0	33	16	16									
2. TV Emsdetten	7	4	0	3	32	17	14									
3. TSV Trittau II	7	5	0	2	30	19	14									
4. BW Wittorf	7	4	0	3	27	22	11									
4. STC BW Solingen	7	4	0	3	27	22	11									
6. TV Refrath II	7	3	0	4	23	26	8									
7. BV Gifhorn	7	1	0	6	12	37	3									
8. SG EBT Berlin	7	0	0	7	12	37	2									

MTV-A-Jugend dominiert Condor

Fußball-Regionalliga Das Topf-Team führt nach 35 Minuten 5:0.

Von Simeon Degenhardt

Gifhorn. Das war eindeutig! Die Reise der U19-Fußballer des MTV Gifhorn nach Hamburg hat sich gelohnt – gegen den SC Condor gelang dem Regionalligisten ein 6:2 (5:0)-Erfolg.

MTV-Coach Dirk Topf stellte nach der Partie fest: „Condor war die schwächste Mannschaft, gegen die wir bislang angetreten sind – wir haben aber auch sehr gut gespielt.“ Der MTV machte aufseiten des SC schnell die linke defensive Seite als Schwachpunkt aus und zwang den Gegner dorthin. Diese Taktik ging voll auf, bereits nach 35 Minuten lagen die Schwarz-Gelben uneinholbar in Führung.

Den Anfang des Torreigens machte Luei Omar, der den Ball nach einer schönen Flanke von links im Netz der Hamburger unterbrachte. Zweimal Jannis Drangmeister sowie Jannik Lang-

ner legten für Gifhorn nach, ehe wiederum Omar noch einen Strafstoß verwandelte.

Danach ging der MTV vom Gas. „In der zweiten Halbzeit haben wir ein bisschen geschludert, wie das halt so ist, wenn man hoch

A-Junioren Reg.-Liga Nord

Vikt. Hamburg - Lübeck	3:4
Komet Arsten - Rtsun-Lindholm	6:5
Condor Hamburg - MTV Gifhorn	2:6
TSV Havelse - Niendorfer TSV	2:3
Rahlstedter SC - Calenb. Land	1:0
Norderstedt - Blumenthal	2:2
Treibund Lüneburg - SV Eichede	1:2

1. Niendorfer TSV	12	9	1	2	33:18	28
2. TSV Havelse	12	9	1	2	32:18	28
3. Norderstedt	11	7	2	2	28:14	23
4. MTV Gifhorn	12	7	2	3	39:27	23
5. Lübeck	12	6	3	3	29:22	21
6. Vikt. Hamburg	11	5	2	4	27:20	17
7. Blumenthal	11	5	2	4	27:22	17
8. Komet Arsten	12	5	2	5	34:32	17
9. Calenb. Land	10	5	1	4	17:11	16
10. Rahlstedter SC	12	4	2	6	21:30	14
11. Condor Hamburg	12	2	2	8	21:38	8
12. Rtsun-Lindholm	10	2	0	8	14:34	6
13. SV Eichede	12	2	0	10	13:36	6
14. Treibund Lüneburg	11	1	2	8	13:26	5

führt“, zeigte Topf Verständnis. Am Ende fuhr sein Team die Partie mit 6:2 nach Hause. So war Gifhorns Trainer insgesamt auch „sehr zufrieden“ ob einer starken kollektiven Mannschaftsleistung – „auch wenn man einiges noch besser machen kann.“

Der MTV hat nun 23 Zähler auf dem Konto, fünf Punkte weniger als Ligaprimus Niendorf. Topf interessiert jedoch nur der deutliche Vorsprung zu den niederen Gefilden der Tabelle: „Wir haben jetzt einen ordentlichen Puffer nach unten. Dadurch können wir in Ruhe arbeiten und stehen nicht ständig unter Druck.“

■ SPIEL KOMPAKT

MTV Gifhorn: Herter – Walenwein, Kayser, Leja, Kolmer (69. Wrede), Redemann, Langner (73. Stoye), Hajdaraj, Drangmeister (60. Jedli), Omar, Weiß.

Tore: 0:1 Omar (8.), 0:2, 0:3 Drangmeister (12., 24.), 0:4 Langner (35.), 0:5 Omar (35.), 1:5 Tara (59.), 1:6 Omar (67.), 2:6 Czech (83.).



Er traf zum zwischenzeitlichen 4:0: Jannik Langner. Foto: regios24/Priebe

KOMMENTAR

Von Jens Neumann



„Keine Wasserstandsmeldungen – wir respektieren die Privatsphäre der Familie Gutknecht.“

Bangen und hoffen

Der Zustand von Eduard Gutknecht nach dem Boxkampf gegen George Groves, er ist unverändert. Der Westerbecker liegt weiterhin im Londoner St. Mary's Hospital, befindet sich weiterhin im Koma. Die Lage ist ernst, aber stabil.

Wir bangen mit Eddy Gutknecht, wir hoffen mit Eddy Gutknecht – und seiner Familie. Wir sind – ebenso wie alle Boxsportfreunde der Region – in Gedanken bei ihnen und wollen ihnen die nötige Kraft und vor allem Ruhe geben bei seinem härtesten Kampf seines Lebens.

Immer und immer wieder wurden wir in den vergangenen neun Tagen gefragt: Was gibt es Neues, ihr wisst doch bestimmt

mehr? Eine Frage, die wir nur zu gerne mit einer positiven Nachricht beantworten würden. Aber leider können wir dies an dieser Stelle noch nicht tun. Und wir werden auch künftig keine Wasserstandsmeldungen abgeben, in denen nichts Neues zu vermelden ist. Denn wir respektieren die Privatsphäre der Familie Gutknecht.

„Wir danken den zahlreichen Menschen, die uns in den schweren Tagen zur Seite stehen und mit uns um Eddy bangen und beten. Wir bitten jedoch auch um etwas Privatsphäre in den schlimmsten Tagen unseres Lebens“: Diesen Sätzen von Eduard Gutknechts Schwester Irina ist nichts hinzuzufügen. Außer: Wir bangen mit Euch!